

|                   |  |  |
|-------------------|--|--|
| MT 4D<br>B.Ed. 4A | Vorlesung, 2 SWS<br><i>Leistungspunkte:</i> 2,5<br>2,0 | Raum: HS 10<br>Zeit: Do 8-10<br>Beginn: 19.10.2017 |
|-------------------|--|--|

- I. Als Teildisziplin der Praktischen Theologie richtet die Religionspädagogik ihre Aufmerksamkeit auf die Praxis gelebten christlichen Glaubens und ist darüber hinaus um eine wissenschaftliche Reflexion und Orientierung religiöser Lernprozesse überhaupt bemüht. Insofern kann es der Religionspädagogik also nicht nur um Anwendung bzw. methodische Vermittlung theologischer Inhalte etwa in Religionsunterricht oder Katechese gehen. Vielmehr wird von einem dialektischen Zusammenhang zwischen (theologischer) Theorie und (christlich-religiöser) Praxis ausgegangen.  
Als Einführung in das Selbstverständnis und die Methoden des Fachs möchte die Vorlesung Probleme religiösen Lernens thematisieren und mit Blick auf verschiedene Lernorte religionspädagogische Theoriebildung vorstellen.
- II.
  - Hilger, Georg / Leimgruber Stephan / Ziebertz, Hans-Georg: Religionsdidaktik. Ein Leitfadens für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010.
  - Mendl, Hans: Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf, München 2011.
  - Mette, Norbert: Einführung in die katholische praktische Theologie, Darmstadt 2005.
- III. Zu dieser Veranstaltung wird ein Kolloquium angeboten. Die Termine werden in der ersten Lehrveranstaltung angegeben.
- IV. Modulprüfung (120-min. Klausur) über 4A+C im BEd LA; Modulprüfung im SS 2018 in Form eines Portfolios über 4A+B+C+D in MT

**90304357*****Theorie und Didaktik des schulischen  
Religionsunterrichts*****Theis**

|          |                     |                    |
|----------|---------------------|--------------------|
| MT21C    | Vorlesung, 2 SWS    | Raum: E 51         |
| B.Ed. 4C | Leistungspunkte: 20 | Zeit: Fr 8-10      |
|          | 2,0                 | Beginn: 20.10.2017 |

- I. In dieser Vorlesung stehen didaktische Fragen und Konzepte im Zentrum. Spezifische Probleme des Religionsunterrichts als Schulfach werden diskutiert. Es werden Lösungswege aus korrelationsdidaktischer Perspektive vorgestellt. Dadurch sollen die Studierenden befähigt werden, erfahrungsbezogen zu unterrichten.
- II. ➤ Hilger, Georg / Leimgruber Stephan / Ziebertz, Hans-Georg: Religionsdidaktik. Ein Leitfadens für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010.  
 ➤ Mendl, H.: Religionsdidaktik kompakt, München 2011.  
 ➤ B. Porzelt, Grundlegung religiöses Lernen: eine problemorientierte Einführung in die Religionspädagogik, Bad Heilbrunn 2009.  
 ➤ H. Schmid, Unterrichtsvorbereitung - eine Kunst: ein Leitfadens für den Religionsunterricht, München 2010.
- IV. In MT Modulprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 21A+C; Modulprüfung (120-minütige Klausur) über 4A+C im B.Ed.

**90304239*****Bibeldidaktik*****Theis**

|             |                      |                    |
|-------------|----------------------|--------------------|
| M.Ed./G 13A | Vorlesung, 2 SWS     | Raum: E 51         |
| M.Ed./R 9C  | Leistungspunkte: 3,5 | Zeit: Fr 10-12     |
| MA/N 5A     | 4,0                  | Beginn: 20.10.2017 |
|             | 3,5                  |                    |

- I. Was spielt sich in unseren Köpfen ab, wenn wir mit Bibeltexten in Kontakt kommen, wenn wir miteinander darüber reden oder in der Bibel lesen? Was spielt sich in unserem Denken ab, wenn wir mit den Texten und Geschichten der Bibel konfrontiert werden?  
 Fragen wie diese sind Ausgangspunkt und Gegenstand der Vorlesung. Ausgehend von sprachtheoretischen und sprachpsychologischen Einsichten soll die Vorlesung in die Arbeit mit biblischen Texten einführen: Wie kann das Verstehen von Bibeltexten gefördert werden? Welche praktischen Schlussfolgerungen sind hinsichtlich einer elementaren biblischen Didaktik zu ziehen?  
 Eine so orientierte Bibeldidaktik misst dem verstehend handelnden Individuum, das biblische Geschichte(n) (re)produziert, eine besondere Stellung zu. Ein solcher hermeneutischer Prozess ermöglicht durch die Vielzahl der rezipierenden Personen Einblicke in unterschiedliche Denk-, Lebens- und Wertformen. Zugleich stiftet er einen Dialog mit dem Text, der einen multiperspektivischen Zugang zur Bibel eröffnet.  
 Bibeldidaktik als Ermöglichungsdidaktik entspricht der fragmentierten gesellschaftlichen Situation, in der der Umgang mit Mehrperspektivität, Vielfalt, Individualität und Differenziertheit gefordert ist. Sie entspricht aber auch dem Anliegen der Bibel selbst, die die Menschen mit ihren vielfältigen Geschichten auf ihrer Sinnsuche begleiten und über Gottes Gegenwart und seine geglaubte Offenbarung erzählen will.

- II. ➤ Porzelt, Burkard: Grundlinien biblischer Didaktik, Bad Heilbrunn 2012
- Schambeck, Mirjam, Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht, Göttingen 2009.
- Rendle, Ludwig (Hg.), Zur bildenden Kraft der Bibel. Argumente - Zugänge - Rezeptionen, München 2013.
- RPB, Bibeldidaktik, 75/2016.
- Theis, Joachim: Biblische Texte verstehen lernen, Stuttgart u.a. 2005.
- Niehl, Franz Wendel: Bibel verstehen. Zugänge und Auslegungswege. Impulse für die Praxis der Bibelarbeit, München 2006.
- IV. Modulprüfung (120-minütige Klausur) über 13A+B im MEd LA G und über 5A+B im MA N; Essay als prüfungsrelevante Leistung über 9C im MEd LA R<sup>+</sup>

90304248

*Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen*

Theis

|                             |                      |                    |
|-----------------------------|----------------------|--------------------|
|                             | Vorlesung, 2 SWS     | Raum: B 12         |
| <b>B.Ed. 6C</b>             | Leistungspunkte: 4,0 | Zeit: Mo 14-16     |
| <b>BA/N 5C</b>              | 4,0                  | Beginn: 16.10.2017 |
| <b>MT 15C/D und 23A/B/C</b> | 5,0                  |                    |

- I. Ausgehend von den gesellschaftlichen Ursachen, die interkulturelles und interreligiöses Lernen notwendig machen, geht es im Seminar darum, die wichtigsten Glaubensvorstellungen und Kultformen relevanter nichtchristlicher Religionen (Schwerpunkt: Islam) und die Strukturen und Formen interkultureller/interreligiöser Verständigung kennen zu lernen und darauf aufbauend zu lernen, den respektvollen Umgang von Schüler(innen) unterschiedlicher Kultur und Religionszugehörigkeit miteinander anzuleiten und zu fördern.
- II. ➤ Auernheimer, Georg: Einführung in die interkulturelle Pädagogik, Darmstadt <sup>5</sup>2007.
- Leimgruber, Stephan: Interreligiöses Lernen, München <sup>2</sup>2007.
- Schreiner, Peter u.a. (Hg.): Handbuch interreligiöses Lernen, Gütersloh 2005.
- Sajak, Clauß: Kippa, Kelch, Koran: Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Ein Praxisbuch, München 2010.
- Schweitzer, Friedrich: Interreligiöse Bildung: Religiöse Vielfalt als religionspädagogische Herausforderung und *Chance*, Gütersloh 2014.
- IV. Leistungspunkte aufgrund einer eigenständigen Gestaltung und Durchführung einer Seminarstunde sowie der Anfertigung eines Portfolios mit ausgearbeitetem Referat.